

Mitteilungen

2/2008

Programm- und Bildungszeitschrift der
Volkshochschule Floridsdorf



Die Wiener
Volkshochschulen



Wiener Melange

Der interkulturelle Event-Höhepunkt im Frühjahr 2009
an der VHS Floridsdorf



Willkommen an der VHS Floridsdorf



Dominik Wang ist bereits seit 2006 als sehr erfolgreicher EDV-Kursleiter an der VHS Floridsdorf tätig. Seit 15. Februar 2009 verstärkt er nun auch unser Team als pädagogischer Mitarbeiter. Zu seinen Aufgabenbereichen zählen, neben der EDV-Kursplanung und der Betreuung der EDV-KursleiterInnen, die Instandhaltung des EDV-Kursraums und der Kurs-Laptops.

Zu dem ist es ihm „sehr wichtig, das

EDV-Kursangebot mit vielen neuen und innovativen Ideen zu erweitern und die Zusammenarbeit mit den EDV-KursleiterInnen zu vertiefen, um die Zufriedenheit der KursteilnehmerInnen zu erhalten und zu steigern.“

Dominik Wang studiert Wirtschaftsinformatik und Sportmanagement an der Universität Wien. Er hat seit 2000 sowohl als Kursleiter als auch Techniker Berufserfahrung in der EDV gesammelt.

Als Leistungsflechter hat Dominik Wang schon viele Wettkämpfe gewonnen und vertritt Österreich auch international bei sportlichen Großereignissen. Seine weiteren Hobbies sind Klavierspielen, Downhill und Tennis.

Dominik Wang, Pädagogischer Mitarbeiter

EDV-Planung

Volkshochschule Floridsdorf

1210 Wien, Angerer Straße 14

Tel: 271 32 36-126

E-Mail: wang@vhs21.ac.at



Mag.^a Katharina Brandel ist bereits seit dem Jahr 2001 als engagierte Kursleiterin für Italienisch an der VHS Floridsdorf tätig. Mit 1. Februar 2009 übernahm die Juristin und ausgebildete Mediatorin die Koordination des ESF-Projekts „Bildungsberatung in Wien“ für Wien Nord. Zu ihren Aufgaben gehört die Betreuung der BildungsberaterInnen und die Administration des Projekts Bildungsberatung. Die gebürtige Wienerin studierte

Rechtswissenschaften und Italianistik an der Universität Wien und war nach absolvierter Gerichtspraxis einige Jahre in einer Rechtsanwaltskanzlei in Wien tätig. Seit einigen Jahren arbeitet Katharina Brandel auch in der Scheidungsberatung. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Mag.^a Katharina Brandel

Bildungsberatung in Wien

Volkshochschule Floridsdorf

1210 Wien, Brünner Straße 219

Tel: 01/294 52 22-11, E-Mail: brandel@vhs21.ac.at



Werner Oberhuber ist seit 15. Februar 2009 als pädagogischer Mitarbeiter im Bereich Basisbildung an der Volkshochschule Floridsdorf tätig (er folgt darin Frau Mag. Elisabeth Kronlachner nach, die sich dzt. in Karenz befindet). Der gebürtige Salzburger studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg und an der medizinischen Fakultät der Universität Wien. Es folgte eine psychothe-

rapeutische Ausbildung bei Peter Schellenbaum in der Schweiz. Neben seiner neuen Tätigkeit arbeitet Werner Oberhuber u.a. beim Verein Wobes in der Betreuung psychisch kranker Rechtsbrecher.

Ein Lebensmotto könnte sein: Mit offenen Sinnen im Jetzt des Lebens gehen.

Das Schöne an der neuen Aufgabe ist, grundlegend und nah an den Menschen zu arbeiten.

Werner Oberhuber

Pädagogischer Mitarbeiter Basisbildung

Volkshochschule Floridsdorf, 2.Bildungsweg

1210 Wien, Pitkagasse 3

Tel.: 01/272 43 53-14

E-Mail: oberhuber@vhs21.ac.at



Mag.^a Alice Kanelutti, geb. 1977 in Wien.

Seit Dezember 2008 im 2. Bildungsweg der VHS21 als Karenzvertretung Bereichsleiterin für die Hauptschulabschluss-Vorbereitungslehrgänge. Studium der Geschichte und einer Fächerkombination, pädagogische Aus- und Fortbildungen. Sie hat in der Kinder- und Jugendarbeit gearbeitet, weitere berufliche Tätigkeiten an der Universität Wien, im Verlagswesen und in der

Öffentlichkeitsarbeit.

„An den externen Hauptschul-Lehrgängen finde ich besonders die Zusammensetzung unserer Gruppen spannend; die Menschen, die an den Kursen teilnehmen, sind unterschiedlichen Alters, sozialer und kultureller Biographien, mit verschiedenen Zielen, denen sie sich hoffentlich mit dem Hauptschulabschluss ein Stück nähern. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit der Sozialarbeiterin und mit den KollegInnen des Zweiten Bildungsweges an der VHS21, die die Arbeit sehr vielfältig macht.“

Mag.^a Alice Kanelutti

Bereichsleiterin Hauptschulabschluss

Volkshochschule Floridsdorf, 2.Bildungsweg

1210 Wien, Kürschnergasse 9

Tel.: 01/259 85 06-23, E-Mail: kanelutti@vhs21.ac.at

Bildungsberatung in Wien

Die Volkshochschule Floridsdorf nimmt seit Februar 2009 an einem interessanten ESF-Projekt teil. Wiener Bildungs- und Beratungseinrichtungen haben sich entschlossen, unter der gemeinsamen Dachmarke „Bildungsberatung in Wien“ Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf anzubieten. Diese Dachmarke will Garant für unabhängige und



Dr. Gerhard Bisovsky (Projektleiter), VBgm. a.d. Grete Laska, VBgm. Dr. Michael Ludwig, Mag. Markus Feigl (Leiter der Wiener Städtischen Büchereien) v.l.n.r.



Bildungsberatung in Floridsdorf wird organisiert von Mag.^a Katharina Brandel und Mag. Christian Schmidgunst

neutrale Leistungen sein. Um dies sicherstellen zu können, haben alle Partnereinrichtungen bei einer Pressekonferenz am 6. März 2009 in der Hauptbücherei eine gemeinsame Charta unterzeichnet.

Das Angebot soll für die Begünstigten leicht erreichbar und zugänglich sein. Daher sind die Beratungen grundsätzlich auch kostenlos. Unsere Zielgruppe sind Menschen ab 16 Jahren bis zur Pensionierung, die mehr aus ihrem Leben machen wollen. Bildung zahlt sich offensichtlich auch in späteren Jahren aus.

Das Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von 2 Jahren. Die Volkshochschule Floridsdorf wird

ihre Beratungstätigkeit im April 2009 aufnehmen und sich auf den Norden Wiens konzentrieren.

Wir bieten eine allgemeine, aber auch eine spezielle Bildungsberatung zu bestimmten Schwerpunktthemen an. Die Bildungsberatung soll etwa einmal pro Woche drei Stunden lang stattfinden. Orte der Beratung sind einerseits belebte öffentliche Räume wie z.B. das Shopping Center Nord bzw. andererseits Institutionen aus den Bereichen „Soziales“ und „Bildung“, wie z.B. das FamilienRatHaus oder Kindergärten.

Das Projekt soll dazu beitragen, langfristig eine wienweite Bildungsberatung aufzubauen, die Menschen in Wien hilft, Bildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen, die im Laufe eines Lebens immer wieder getroffen werden müssen und sich dabei im großen Bildungsangebot unserer Stadt zu recht zu finden.



Mag. Wolfgang Gruber bei der Unterzeichnung der Charta

Bildungsberatung Wann und Wo

- SCN (Ilganz-Köck-Straße):
Jeden Montag von 16.00-19.00 Uhr
- Städtische Bücherei, Brünnner Straße 36:
27. April 2009, 16.00-19.00
- FamilienRatHaus Anton Boschgasse:
6. Mai und 24. Juni 2009, 16.00-19.00
- HdB Angerer Straße:
9. Juni 2009, 17.00-20.00
- Infotelefon: 294 52 22 DW 11 bzw.
bildungsberatung@vhs21.ac.at

Die Glorreichen Acht

Die ersten Frauen im österreichischen Parlament

Anlässlich des internationalen Frauentages veranstaltete die VHS Floridsdorf eine Ausstellung, die den ersten Frauen im österreichischen Parlament gewidmet wurde. Die Eröffnungsveranstaltung am 3. März 2009 war von großem Interesse. Rund 90 Gäste kamen in die VHS Floridsdorf, um der spannenden Eröffnung durch unsere Vorsitzende Frau Prof. Erika Stubenvoll und der ehemaligen Direktorin der HBLA Wassermannsgasse Mag.^a Viktoria Kriehebauer Gehör zu verleihen. Frau Mag.^a Brigitte Neichl stellte die Biographien der ersten Parlamentarierinnen in Österreich zusammen und informierte die ZuhörerInnen über die politische und persönliche Lebens-

situation der ersten politischen Wegbegleiterinnen für die Frauen.

Vor 90 Jahren, am 12.11.1918, wurde das „allgemeine, gleiche, direkte und geheime Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechts“ im österreichischen Parlament beschlossen. Im Jahr darauf, am 16. Februar 1919, war es österreichischen Frauen dann erstmals möglich, bei parlamentarischen Wahlen abzustimmen. Mit 82% der 1,904.741 wahlberechtigten Frauen fiel ihre Wahlbeteiligung relativ hoch aus (87% der 1,649.501 wahlberechtigten Männer gingen zur Wahl). Es gab insgesamt 142 Frauen auf den KandidatInnenlisten der Parteien, allerdings meist in völlig aussichtsloser Position. Schließlich zogen sieben Sozialdemokratinnen und eine Christlichsoziale (Burjan) ins Parlament ein. Das waren insgesamt 4,7 Prozent aller Abgeordneten.



Großer Andrang bei der Ausstellungseröffnung am 3. März 2009

Die Ausstellung zeigte und beleuchtete den langen Weg zum Frauenwahlrecht und beleuchtete die Biographien der ersten Parlamentarierinnen in Österreich.

Anna Boschek, Emmy Freundlich, Adelheid Popp, Gabriele Proft, Therese Schlesinger, Amalie Seidel, Maria Tusch, Hildegard Burjan*

* 2004 wurde die Emmi-Freundlich-Gasse in Floridsdorf nach ihr benannt.

Linktipp:
www.fraueninbewegung.onb.ac.at

NEU an der VHS Floridsdorf

Newsletter und Gewinnspiel

Sie möchten wissen, was an Ihrer Volkshochschule geschieht? Hintergrund-Informationen zum Kursgeschehen, Berichte über aktuelle Veranstaltungen und Projekte bekommen Sie jetzt über unseren Newsletter bequem über e-mail.

So können Sie sicher sein, dass Sie nichts versäumen.

Sie können mit diesem Formular den Newsletter bestellen und nehmen automatisch am Gewinnspiel teil. Unter allen Einsendungen an diese Adresse, die bis

30. Juni 2009 eintreffen, verlosen wir 10 Gutscheine der VHS Floridsdorf im Wert von je 10 Euro.

Informationen zum Angebot der VHS Floridsdorf finden Sie weiterhin auf www.vhs21.ac.at

Anmeldung zum Gewinnspiel „Newsletter“.

Vorname:

Name:

Ich habe besonders Interesse an Kursen im Bereich:

Email-Adresse:

Ich bestelle ab sofort den kostenlosen Newsletter der VHS Floridsdorf.

Bitte das Formular an einer der Kurskassen der VHS Floridsdorf abgeben. Die Gewinner werden per e-mail bis zum 6. Juli 2009 verständigt. Einsendeschluss ist der 30. 6. 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datum

Unterschrift

Wir gratulieren!

Die ersten erfolgreichen Deutsch-Prüfungen (ÖSD) in diesem Jahr!

15 KandidatInnen freuen sich über das ÖSD-Zertifikat für die Grundstufe (A2).

Am 21. März 2009 war es so weit. Erstmals bietet die VHS Floridsdorf wieder die ÖSD-Prüfung für MigrantInnen an, die entweder zur Erfüllung der Integrationsvereinbarung dient bzw. für die Beantragung der Staatsbürgerschaft notwendig ist. 15 KandidatInnen, davon 12 Frauen und 3 Männer haben erfolgreich die ÖSD-Prüfung absolviert. Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen Teil (Lese-Hörverstehen und Schreiben) und einem mündlichen Teil. Sie wurden von unserem 4-köpfigen PrüferInnen-Team, die alle über die ÖSD-PrüferInnen-Lizenz verfügen, mündlich in Paarprüfungen geprüft und bewertet. Alle zur Prüfung angetretenen KandidatInnen halten bereits stolz das ÖSD-Sprachzertifikat in ihren Händen.

Die Leistung der hier lebenden ZuwanderInnen war beeindruckend (siehe unten stehende Übersicht).

Besonders hervorstreichen sind jene 3 KandidatInnen, die erst im Oktober 2008 mit einem Deutsch-Integrationskurs A1 (also ohne Vorkenntnisse), der aus 3 Modulen (insgesamt 270 Unterrichtseinheiten) besteht, begonnen haben und bereits nach 5 Monaten die Prüfung bravourös gemeistert haben. 10 KandidatInnen wurden im Rahmen des Projektes StartWien, das an der VHS Floridsdorf in Kooperation mit der Stadt Wien (MA 17) seit Jahren erfolgreich läuft, auf die Abschlussprüfung (ÖSD Grundstufe) vorbereitet. Es handelt sich hier um Deutsch- und Orientierungskurse speziell für junge MigrantInnen (15–25 Jahre), die erst seit kurzem in Österreich im Zuge der Familienzusammenführung leben und mit Hilfe von wöchentlichen Exkursionen ihren neuen Wohnort sprachlich und kulturell so schnell wie möglich kennen lernen. Unter den KandidatInnen waren 9 Nationalitäten vertreten (Serbien, Indien, Ägypten, China, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Tunesien, Türkei).

Die VHS 21 gratuliert allen TeilnehmerInnen zur bestandenen ÖSD-Prüfung sehr herzlich!

Claudia Buchinger (ÖSD-Verantwortliche an der VHS 21)

Das ÖSD-PrüferInnen-Team



Mag. Helga Anna Kaser



Mag. Karina Ringhofer



Benjamin Oppermann



Mag. Markus Keim

Ergebnis	Sehr gut bestanden	gut bestanden	bestanden	nicht bestanden
Punkte	80–90 Punkte	64–79 Punkte	45–63 Punkte	0–44 Punkte
KandidatInnen	12	1	2	0

ECDL Computerführerschein – Erfolgreiche Bilanz

Auch beim ECDL kann die VHS Floridsdorf weiße Fahnen hissen. In nur einem Monat haben folgende KursteilnehmerInnen unter der Kursleitung von Dominik Wang alle sieben Teilprüfungen beim ersten Antritt erfolgreich bestanden:

Die VHS 21 gratuliert Frau Bernadett Arslanyan, Frau Ernestine Grünwald und Frau Christina Sordjan zum Computerführerschein sehr herzlich!



Die TeilnehmerInnen des ECDL Kompakt Kurses (23. 2.–27. 3. 2009) mit dem Kursleiter Dominik Wang (i.v.r.)

Wiener Melange

Der interkulturelle Event-Höhepunkt im Frühjahr 2009 an der VHS Floridsdorf

Der Begriff „Melange“ kommt aus dem französischen und bedeutet soviel wie Mischung oder Gemisch. Das Wort steht aber auch als Synonym für Vermischung, Verschmelzung, Kreuzung verschiedenartiger Dinge oder Stilarten. Wiener Melange betitelt sich die dreiteilige Veranstaltungsreihe des Kulturverein Transdanubien in Kooperation mit der VHS Floridsdorf. An drei Abenden stellten Afrikaner, die Volksgruppe der Roma und Juden ihre Kunst und Kultur vor.

Wiener Melange 1
Mittwoch 4. März 2009

„Afrikanischer Abend“
Musik
fair & sensibel music-project

Zu Beginn der dreiteiligen Melange-Veranstaltung beehrte uns der Bezirksvorsteher Heinz Lehner, der den Ehrenschatz über diesen interkulturellen Event hatte.



Info

Interessante Informationen und wichtige Diskussionen, sowie heiße Rhythmen des „fair & sensibel music-project“ unterhielten das zahlreiche Publikum. Der Abend

wurde mit anregenden und emotionalen Diskussionen, einem köstlichem afrikanischen Buffet und temperamentvollem spontanen Tanz beendet.



Der Verein „Fair und sensibel – Polizei und AfrikanerInnen“ wurde im Jahr 2000 als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Obstdt. Josef Böck vom Landeskriminalamt Wien arbeiten rund 25 Leute, PolizistInnen, ÖsterreicherInnen afrikanischer Herkunft, AfrikanerInnen der 2. Generation, StudentInnen und AsylwerberInnen am Abbau von gegenseitigen Vorurteilen.

Wer mehr von afrikanischen Rhythmen hören will, ist jeden ersten Samstag im Monat im Gasthaus Grabmüller (9., Liechtenwerderplatz 3) zum Tanzabend geladen.

Mehr Info unter:
www.fairundsensibel.at



Ausstellung:

Mag.^a Evgenia Anyebe, gebürtige Bulgarin und somit Künstlerin mit Migrationshintergrund, die mit einem Afrikaner verheiratet ist und mit ihren 3 Kindern Interkulturalität täglich lebt stellte ihre schönsten Werke zum Thema Afrika aus. Sie ist seit Jahren eine beliebte Kursleiterin im Bereich Kreativität (Malen und Zeichnen, Akt und Porträt) an der VHS Floridsdorf.

Wiener Melange 2 Mittwoch 18. März 2009

„Roma Abend“

Musik
Moša Šišić & THE GIPSY EXPRESS!
Mit Stargast Harri Stojka



Eröffnet wird die Veranstaltung von Sozialminister Rudolf Hundstorfer, dem es ein persönliches Anliegen war, ein Signal für das Miteinander zu setzen.

Unter dem Motto „Wiener Melange 2“ – Roma Abend, informierten drei Generationen Sarközi auf der Bühne über die Situation der Roma früher und heute: Prof. Rudolf Sarközi, Vorsitzender des Volksgruppenbeirates der Roma, Andreas Sarközi, Geschäftsführer Kulturverein österreichischer Roma, Alexander Sarközi, AHS-Schüler, 16 Jahre.

Nach Informationen über die Situation der Roma durch drei Generationen Sarközi, folgte ein temperamentvolles Roma-Konzert mit Moša Šišić & THE GIPSY EXPRESS und mit Stargast Harri Stojka! Zum Abschluss tanzte das Publikum und erholte sich dann beim feurigen Kesselgulyas.



Wiener Melange

Info

Die im 17. Jahrhundert in Österreich angesiedelten Roma und Sinti leben seit Jahrhunderten als zum Großteil sesshafte Landbevölkerung unter uns. Als „Zigeuner“ verachtet, wurden sie von der Mehrheitsbevölkerung aufgrund ihrer dunklen Hautfarbe, ihrer aus Indien stammenden Sprache sowie ihrer Berufe als wandernde Handwerker und Händler ausgegrenzt und diskriminiert. Zwischen 1938 und 1945 wurden rund 90 Prozent der 12.000 österreichischen Roma und Sinti von den Nationalsozialisten in Arbeitslager und Konzentrationslager gesperrt, deportiert und ermordet. Erst 1988 erfolgte die rechtliche Gleichstellung der wenigen Überlebenden. Mit der 1993 vollzogenen Volksgruppenanerkennung der Roma, wurde Österreich zu einem der ersten Länder Europas, die der größten ethnischen Minderheit Europas auch formal den Status einer rechtlich anerkannten Volksgruppe gewährt.

Prof. Rudolf Sarközi wurde 1944 im nationalsozialistischen „Zigeunerlager Lackenbach“ als Sohn einer burgenländischen Romni und eines Wiener Sinto geboren. 1991 gründete er den Kulturverein österreichischer Roma, dem er seit dieser Zeit als Obmann vorsteht. Im Jahr 2001 wurde er als erster in Österreich in ein politisches Amt gewählter Rom.

Buchtipps:

Roma Österreichische Volksgruppe – Von der Verfolgung bis zur Anerkennung, Autor: Rudolf Sarközi

Mehr Info unter:
www.kv-roma.at

Musik

Moša Šišić stammt aus einer jugoslawischen Roma-Musikerfamilie, die seit Generationen Virtuosen hervorbrachte und lernte das Geigenspiel ab seinem 6. Lebensjahr. Er beeindruckte mit zirkusreifen Einlagen auf seiner Violine, gab einen Zigeunerwalzer zum Besten und seine 2,5 jährige Enkelin, die den ganzen Abend lang an seiner Seite mit einer Kindervioline mitspielte, faszinierte das Publikum.

Roma und Sinti in Floridsdorf

An der Alten Donau in Wien-Floridsdorf im Gebiet von Angelibad und Arbeiterstrandbadstraße, am sogenannten Bruckhaufen lebten immer schon viele Roma-Familien. Heute gibt es dort einen Romaplatz, Sintiweg und Lowaraweg. Der Bezirk Floridsdorf hat der ethnischen Minderheit der Roma und Sinti drei Straßennamen gewidmet. Für den Obmann des Kulturvereins Österreichischer Roma Rudolf Sarközi ist die Straßenbenennung ein Zeichen der Anerkennung der Volksgruppe. Wien ist damit die einzige Stadt Europas, wo Verkehrsflächen nach der Volksgruppe der Roma und Sinti benannt sind.

Wiener Melange 3 Mittwoch 1. April 2009

„Jüdischer Abend“

Musik

Ensemble Scholem Alejchem & Oberkantor Shmuel Barzilai

Mit einem duschschlagenden Erfolg wurde die „Trilogie der Wiener Melangen“ im großen Saal der VHS Floridsdorf abgeschlossen. Die Nachfrage nach solchen Veranstaltungen macht hoffnungsvoll und motiviert zu weiteren Veranstaltungen für die Zukunft. Eröffnet wurde die dritte Wiener Melange von Nationalrätin Angela Lueger, der es als Integrationsprecherin sichtlich Freude bereitet hat, als krönenden Abschluss vor 200 Gästen im Großen Saal der VHS Floridsdorf die Eröffnungsrede zu halten und der Initiatorin und Moderatorin Marietta Wild ein großes Lob und Dankeschön auszusprechen.

Info

Zuerst referierte Horst Dolezal über die Situation der jüdischen Gemeinde in Floridsdorf früher und heute und im Anschluss präsentierte der Architekt Fritz Schmidt seine Diplomarbeit über die Visualisierung der Florisdorfer Synagoge,



Wiener Melange

die zwischen 1875–1877 errichtet wurde. Sie stand an der heutigen Freytaggasse (Gedenktafel), ihr Eingang lag in der Holzmeistergasse. Während des 2. Weltkrieges wurde sie komplett zerstört.

Tanz & Musik

Dazwischen sorgte das Ensemble Scholem Alejchem, das zur Bewahrung der jüdischen Sprache beiträgt, mit schwungvollen Liedern für gute Stimmung.

Im zweiten Teil des Abends wurde der Musicact um gleich 2 Stargäste erweitert. Shmuel Barzilai, Tenor Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien ist gemeinsam mit seinem Sohn aufgetreten und hat viele Ehrengäste zum Tanz auf die Bühne motiviert.

Mag. Shmuel Barzilai ist seit 1992 Oberkantor der Israelitischen Kultusgemeinde in Wien. An der Wiener Universität machte er auch seinen Magister der Philosophie

und Judaistik. Sein umfassendes musikalisches und religiöses Wissen stellt er in dem Buch „Musik und Chassidismus“, das 2007 erschien, unter Beweis.

Mehr Info unter
www.cantor-barzilai.com

Den Abschluss des jüdischen Abends gestaltete die Tanzgruppe Hava Nagila (ein hebräisches Volkslied, das übersetzt heißt: lasst uns glücklich sein), die unter der Leitung von Monika Macht israelische Kreistänze vorführten.

Ausstellung:

Dvora Barzilai, geboren in Tel Aviv, machte ihren Abschluss an der Hochschule für Pädagogik in Tel Aviv, studierte Malerei bei Prof. Michael Bloch, Professor an der Akademie für angewandte Kunst in Tel Aviv, sowie bei Prof. Dani Kermann. Sie unterrichtet Hebräisch und Kunst und lebt in Wien.

Weitere jüdische Veranstaltungstipps an der VHS Floridsdorf:

Schnupperworkshop für israelische Tänze

Samstag 16. und 23. Mai 2009 10:00–14:00
A 8970 € 29,-
VHS im Zentrum, Angerer Straße 14

Führung: Jüdischer Friedhof in Floridsdorf

Mittwoch 10. Juni 2009 18:00–20:30
J 1412 € 5,-
Treffpunkt: Zweigstelle Großjedlersdorf,
Siemensstraße 17



Zusätzliche KindergärtnerInnen für Wien – Modell Pickup

Eine erfolgreiche Kooperation der Bakip 21 mit der VHS Floridsdorf

KindergartenpädagogInnen sind zurzeit begehrte Mangelware und das wird vermutlich noch eine Weile anhalten, wenn man bedenkt, dass das letzte Kindergartenjahr für alle verpflichtend werden soll und in Wien mit kommendem Herbst der Kindergarten kostenlos sein soll.

Mit den Projekten „Change“ und „Pickup“ gibt es seit diesem Schuljahr neue attraktive Möglichkeiten für die Ausbildung zum/r KindergartenpädagogIn. Das Modell Change richtet sich an Personen mit Matura (oder Matura-Ersatz), Pickup betrifft hingegen Menschen ohne Reifeprüfung. Im Rahmen dieser beiden Modelle kann in 2,5 (Change) bzw. 3,5 Jahren (Pickup) die Ausbildung für Kindergartenpädagogik absolviert werden. Als besonderer Anreiz gibt es schon während der Ausbil-

dungszeit Geld für die SchülerInnen – bezahlt von Gemeinde Wien und AMS-Wien – sowie auch einen garantierten Arbeitsplatz danach. Alle Begünstigten – das sind KindergartenhelferInnen sowie beim AMS vorgemerkte Personen – verpflichten sich für 5 Jahre nach abgeschlossener Ausbildung.

Im Modell Pickup kooperieren die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik/Zentrum für Elementarpädagogik (Patrizigasse) und die Volkshochschule Floridsdorf eng und erfolgreich. Schwerpunkt des ersten Bildungsjahres ist die Studienberechtigungsprüfung, die vom 2. Bildungsweg VHS Floridsdorf organisiert wird. Etliche TeilnehmerInnen der Ausbildungslehrgänge drücken seit Jahren erstmals wieder die „Schulbank“ – diesmal allerdings unter erwachsenengerechten Bedingungen. Im

Rahmen der Lehrgänge und auch durch zusätzliche begleitende Angebote versuchen die KursleiterInnen und OrganisatorInnen der VHS möglichst alle TeilnehmerInnen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Wenn auch bei vielen Teilnehmenden die letzten Lernprozesse lange zurück liegen und entsprechend viele Lücken aufgefrischt werden müssen, so ist dennoch die Motivation und Lernbereitschaft sehr hoch.

Ende April finden an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik bereits die Eignungsprüfungen für das kommende Schuljahr statt und so wie es aussieht wird der Andrang ähnlich hoch wie im heurigen Schuljahr sein.

Wolfgang Brückner
(Studienberechtigungsprüfung)

Zahlen(t)räume



*Eine Teilnehmerin aus dem Basisbildungskurs
Mathematik I*

Mathematikurse sind nicht der Ort, wo gemeinhin große Kreativität vermutet wird. Grundrechnungsarten, Maße, Rechnen mit dem Euro – Themen des Basisbildungskurses „Mathematik I“, die das Herz nicht gerade schneller klopfen lassen. Und dennoch gab es im vergangenen Semester gerade in diesem Kurs einen wahren Ausbruch an Kreativität – drei KursteilnehmerInnen begannen, Rechnungen großformatig und bunt darzustellen und zu illustrieren, ein Teilnehmer verfasste auch kurze Prosatexte zum Thema „Rechnen“. Fünf Bilder dieses Prozesses wurden im Rahmen der kleinen Ausstellung „Zahlen(t)räume“ im Gang der VHS ausgestellt. Die Ausstellung wurde am 16. Februar 2009 eröffnet.

Mag.^a Bernadette Konzett,
Kursleiterin in der Basisbildung

Benefizfest von und für TeilnehmerInnen des Hauptschulabschlusskurses

Wir laden Sie herzlich ein!

Benefizfest mit Musik- und Theaterprogramm, kulinarischen Köstlichkeiten verschiedener Länder und einer DJ-Line für die AbsolventInnen zweier Hauptschulabschluss-Lehrgänge! Die Einnahmen kommen den TeilnehmerInnen für ihre finanzielle Aufwendungen, wie für Fahrtkosten, zugute!

**Am Donnerstag, den 2. Juli 2009
von 17 bis 22 Uhr**

**Im Haus der Begegnung
in der Großfeldsiedlung,
Kürschnergasse 9, 1210 Wien**
(U1 Station Großfeldsiedlung /
S-Bahn Station Leopoldau)

Gymnastikkurse in der Praxis

Christian Schmidgunst im Gespräch mit Mag.^a Vera Janeschitz, Kursleiterin für Gymnastik

Frage: Frau Janeschitz, Sie sind jetzt über 10 Jahre bei uns tätig, wie sind Sie Kursleiterin an der Volkshochschule geworden?

V.J.: Ich habe 4 Jahre in Innsbruck gelebt und dort am BFI (Berufsförderungsinstitut) in der Erwachsenenbildung Englisch und beim Sportverein Gymnastik unterrichtet, und nachdem ich 1998 wieder nach Wien zurück übersiedelt bin, habe ich mich an der VHS um verschiedene Kurse beworben.

Frage: Warum ist körperliche Bewegung (auch für den Geist) so wichtig?

V.J.: Auf der einen Seite wirken sich alle unsere Gedanken und Gefühle sowohl positiv als auch negativ auf unseren Körper aus. Andererseits sorgt körperliche Bewegung für eine bessere Durchblutung des gesamten Körpers, das bedeutet auch des Gehirns – ich nenn' es mal 'Gymnastik für's Gehirn': d.h. durch die Durchblutung des Gehirns werden geistige Fähigkeiten, wie die Auffassungsfähigkeit oder die Merkfähigkeit beeinflusst, was wiederum bedeutet, man bleibt geistig länger aktiv. Dieser Punkt ist ein ganz bedeutender in unserer Gesellschaft.

Körperliche Bewegung ist aber auch dazu da um einer Bewegungsarmut, einem eventuell vorhandenen Übergewicht sowie körperlichen Fehlhaltungen (falsch eingetragene Bewegungsmuster sind durch richtiges Bewegen auszugleichen!) entgegenzusteuern, womit ich den Gesundheits- und Wohlfühlaspekt ansprechen möchte.

Frage: Ist für die Gymnastikstunde eine bestimmte Ausstattung notwendig?

V.J.: Das kommt auf die verschiedenen Gymnastikstunden an.

Für die Wirbelsäulen- oder Gesundheitsgymnastik braucht man auf jeden Fall Matten, man kann

aber auch beispielsweise mit Fitbzw. Sitzbällen, Thera-Bändern und MFT-Discs (MFT = Multifunktionale Trainingsgeräte) arbeiten.

Bei Step-Einheiten braucht man klarerweise das Step-Gerät, man kann Hanteln, usw. verwenden, je nachdem ob eine Herz-Kreislauf- / Ausdauer- oder Kräftigungsstunde angeboten wird.

In Kräftigungsstunden verwendet man Kurz- oder Langhanteln, Tubes, Thera-Bänder, MFT-Discs, Redondo Bälle (das sind die weichen, knautschigen blauen) um nur einige Geräte zu nennen.

Grundsätzlich kann man für Gymnastikeinheiten egal ob Ausdauer- oder Kräftigungsstunden auch einfache Hilfsmittel wie Sessel, Tennisbälle, Spielbälle oder gefüllte Wasserflaschen verwenden.

Auch der Einsatz von Reifen, Springschnüren oder Tüchern ist möglich.

Für Stretching- und Entspannungsübungen, bei der Beckenbodengymnastik, in Pilates- und Yogaeinheiten beispielsweise sind Matten ein Muss.

UND nicht zu vergessen ist das Vorhandensein eines CD-Players mit guter Qualität sowie CDs mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Frage: Welches Material stellt die Volkshochschule Floridsdorf zur Verfügung?

V.J.: Kurzhanteln, Steps, Sitzbälle, Redondo Bälle, Spielbälle, Reifen, Tücher, Springschnüre und Matten, um einiges zu nennen, sowie die CD-Player.

Frage: Wie schaut das im Detail aus?

V.J.: Je nach Stundenbeschreibung – ob auf Ausdauer, Kondition, Koordination oder Entspannung der Schwerpunkt gesetzt wird – wird unterschiedliches Material zur Verfügung gestellt.



Mag.^a Vera Janeschitz

Die VHS Floridsdorf bietet ja eine große Auswahl an verschiedenen Trainingsprogrammen an.

Frage: Was machen Sie außerhalb Ihrer Tätigkeit als Kursleiterin für Gymnastik?

V.J.: Ich unterrichte Englisch für Erwachsene ('Business –, Everyday English'), Englisch für Kinder, Eltern-Kind Turnen, Jazz- und Partydance für Kinder, Gedächtnistraining für SeniorInnen – das alles an der VHS, bin Tanzlehrerin für Kinder in einer Tanzschule und bin Reisebetreuerin. Eigentlich habe ich Wirtschaft (mit Spezialgebiet Marketing und den Fremdsprachen Englisch, Italienisch) und Sport studiert, habe auch einige Jahre in der Wirtschaft und in einigen Sportcentern gearbeitet, dann diverse Aus- und Fortbildungen besucht, um unterrichten zu können. Die Leitung von den verschiedensten Kursen an der VHS macht mir sehr großen Spaß.

Aktuelle Kurstipps:

Sparprogramm nach Ostern Kurse unter 70 Euro

ELTERNRUNDE

Leben mit Kindern im Alter von 2–6 Jahren

S 2008 Do 18.30–20.30
8x ab 16. April 2009 (ca. 14-tägig)
Regina Blümel € 20,-

SPRACHKURSE ZUM FRÜHSTÜCK

Mit frischen Kipferln vom Ströck
Englisch A2, Italienisch A1, Spanisch A1
Fr 7.00–8.30
6x ab 17. April 2009 € 54,-

Atem und Bewegung erleben

A 7211 Mi 9:00–10:30
7x ab 22. April 2009 € 51,-

Zeichnen und Malen – Grundkurs

S 6118 Sa 9.00–12.00
3x ab 25. April 2009 € 54,-

Selbst-Sicher: Selbstbewusstsein-Selbst- behauptung-Selbstverteidigung

A 3815 Mo 17.30–21.00
3x ab 27. April 2009 € 63,-

Ruhepunkte – Hilfen gegen Stress

A 3803 Mi 19:00–21:00
4x ab 20. Mai 2009 € 64,-

Effiziente Urlaubsbuchung im Internet

A 3548a Di 18:00–21:00
16. Juni 2009 € 35,-

100 Euro AK-Bildungs- gutscheine einlösen

Computerschreiben in 4 Stunden

A 3528b Mi 15:30–18:00
4x, ab 22. April 2009 € 105,-

Die neueste deutsche Rechtschreibung

A 3222 Fr 18:00–21:00, Sa 10:00–16:00
24. u. 25. April 2009 € 72,-

Datensicherheit – Virenschutz & Firewall

G 3547b Mo 18:00–21:00
4. u. 11. Mai 2009 € 69,-

Stress- und Energiemanagement

A 3830 Fr 17:00–21:00, Sa 9:00–18:30
8. u. 9. Mai 2009 € 88,-

Effektiver Umstieg auf Windows Vista u. Office 2007

A 3521b Fr 17:00–21:00, Sa 9:00–14:00
29. u. 30. Mai 2009 € 104,-

Intensiv-Sprachkurse A1 im Juni mit AK-Gut- schein für AnfängerInnen/EinsteigerInnen

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch,
Kroatisch, Russisch, Rumänisch, Slowakisch
Tschechisch
Di und Do 18:00–21:00
je 7x ab 9. Juni 2009–2. Juli 2009
€ 126,-



Die Summer-Card 2009 ist wieder da!

A VHS im Zentrum
S Zweigstelle Neu-Stammersdorf
G Zweigstelle Großfeldsiedlung/Leopoldau

Infotelefon: 271 32 36
Nähere Informationen und weitere Kurse finden Sie
auf www.vhs21.ac.at

Impressum: Mitteilungen, Nr. 2/April 2009



Medieninhaber: Wiener Volkshochschulen GmbH,
1150 Wien, Hollergasse 22
Für den Inhalt verantwortlich: Mario Rieder
(Geschäftsführer Wiener Volkshochschulen GmbH),
Mag. Wolfgang Gruber (Leiter VHS Floridsdorf)
Layout: Jarmila Böhm **Druck:** Druckerei Berger, Horn

Mitteilungen Nr. 2/2009 • 57. Jahrgang

Österreichische Post AG /
Sponsoring.Post
Verlagspostamt 1210 Wien
GZ 02Z032950 S